

Wochenblatt für Wilsdruff und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post und unsere Landboten bezogen 1,54 Mk.

Amts-Blatt



Für die Königliche Amtshauptmannschaft Weissen, zu Wilsdruff sowie für das König-

für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat für das Amtstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Harttha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Randberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klippshäuten, Lampersdorf, Limbach, Lohsen, Müllig-Kottischen, Mohorn, Münzig, Neutirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seeligsdorf, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Speichshäuten, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Unkersdorf, Weistroppe, Wilsberg, Zökmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schünke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schünke, Wilsdruff.

Nr. 66.

Donnerstag den 12. Juni 1913.

72. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Montag, den 16. ds. Mts., vormittags 1/2 10 Uhr

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses

Findet im Sitzungssaale der amthauptmannschaftlichen Kanzlei statt. Die Tagesordnung ist aus dem Anschläge im Anmeldezimmer des amthauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen. Weissen, am 9. Juni 1913. Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Donnerstag, den 12. Juni 1913, abends 7 Uhr

Sitzung der Stadt-Verordneten.

Die Tagesordnung hängt im Rathaus aus. Wilsdruff, am 11. Juni 1913. Der Stadtverordneten-Vorsteher J. W. Tzschaschel. Die für nächsten Sonnabend angeordnete Hauptübung der städtischen und freiwilligen Feuerwehre findet erst Sonntag, den 21. Juni dieses Jahres nachmittags 6 Uhr statt. Wilsdruff, am 12. Juni 1913. Der Stadtrat.

Nichtamtlicher Teil.

Denkspruch für Gemüt und Verstand. Eigentlich ist alles nicht, Heute hält's und morgen bricht's. Ein stirbt alles; ganz geringe Wird der Wert der irdischen Dinge.

Neues aus aller Welt.

Kaiser Wilhelm wird im August dem Herzogspaar von Cumberland in Ommanden und dem Kaiser Franz Joseph in Bad Ischl Besuche absetzen. Die Jule, Steuern und Gebühren ergaben im Jahre 1912 gegenüber den Etatsanfragen eine Mehrernte von 46,5 Millionen Mark. Der Reichstag erledigte am Montag mehrere kleine Vorlagen und vorgelesen zunächst einige kurze Anfragen und trat dann in die zweite Lesung der Budgetvorlage ein. Der sozialdemokratische Abgeordnete Kollert hielt eine vierstündige Rede, die mehrere Stunden im Gefolge hatte. Das Juppelkutschchen „Sachsen“, das mit dem Großen Juppel an Bord Montag früh 1/8 Uhr in Baden-Dois aufschlugen war, erschien gegen 1/2 Uhr über Wien und landete kurz vor 3 Uhr glatt auf dem Flugplatz Wien. In Bremen traten vorgestern die Delegierten des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) zur Abhaltung des 40. Deutschen Gewerkschaftstages zusammen. Der Spionagefall Nedi hat in Oesterreich und Rußland noch immer neue Verwicklungen zur Folge. Der französische Pilot Brindejonc floß vorgestern in sieben Stunden von Paris nach Berlin. Die russische Presse macht der russischen Diplomatie schwere Vorwürfe wegen ihres Verhaltens gegenüber den englisch-deutschen Abmachungen mit der Türkei.

Aus Stadt und Land.

Ausstellungen aus dem Vordrucke für diese Nummer nehmen wir jederzeit dankbar entgegen. Wertblatt für den 11. Juni. Sonnenaufgang 8° | Monduntergang 12° N. Sonnenuntergang 8° | Mondaufgang 11° N. 1864 Komponist Richard Strauß in München geb. — 1896 Maler Heinrich Hoffmann in Frankfurt a. M. gest. — 1902 Maler Otto Schumann in Bademeiler gest. — 1908 König Alexander I. von Serbien, Königin Draga und deren Bräutigam in Belgrad ermordet. — 1906 Schriftsteller Heinrich Hart in Kiedrich gest. Wertblatt für den 12. Juni. Sonnenaufgang 8° | Monduntergang 12° N. Sonnenuntergang 8° | Mondaufgang 12° N. 1815 Gründung der deutschen Vorkriegsflotte in Jena. — 1839 Schriftsteller Albert Trutzer in Augsburg geb. — 1850 Militärhistoriker Maximilian Graf von Wartenburg in Klein-Ols geb. — 1900 Tiermaler Friedrich Spedit in Stuttgart gest. — 1911 Historienmaler Hermann Schaper in Hannover gest.

als vor noch ein im wesentlichen Ackerbau treibendes Volk waren. Und so drängte sich ihnen die Überzeugung von der Notwendigkeit der Volkspartei auf. Sie sollen auch die größte Bodenfläche für die Erholung ihrer Städte. Aber sie machen keine Kunststücke. Ein Park ist das da, das sich spielende Menschen und nicht spielende Kunstgewerbetiere darauf tummeln. Ein Volkspark ist ein weites Stück abgegrenzten Landes, wo jeder treiben kann, was er (im Rahmen der Gesittung) mag. Da lebt der Mensch sein eigenes Leben wie der Mensch. Er ist für die Nähe da; nicht für die Augen allein. Er ruft zur Lust des Sportes und will Bewegung in die Weiden bringen. Nicht den kleinen Schritt gemessener Spazierganges. Er will in der Unnatur die Natur retten und ist so eine lächelnde Nachahmung der alten Dorfwiese, auf der einfache Menschen ihre Feste feiern.

Das Jahr der Völkerkämpfe 1813. 10. Juni: Napoleon trifft nach Abschluß des Waffenstillstandes wieder zu längerem Aufenthalt in Dresden ein und führt dort eine glänzende Hofhaltung. — Beginn der Verhandlungen zwischen Stadien (Oesterreich), Neapel (Rußland) und Darbenberg (Preußen), aus welchen später die Konvention von Reichenbach, enthaltend das Mindestmaß der an Napoleon zu stellenden Friedensbedingungen, hervorgeht. — 11. Juni: Der österreichische Befehlshaber Bubna kommt in Dresden an und teilt die Friedensvorschlüsse Oesterreichs mit.

Geschworenenauslösung. In der Montag vormittag stattgefundenen Auslösung der Herren Geschworenen für die anfangs kommenden Monate in Dresden beginnende Schwurgerichtsperiode wurde u. a. Herr Fabrikbesitzer Schmitz, hier ausgelost.

Wer ist dieser Mann? In Alschaffenburg befindet sich zurzeit ein Mann in Haft, der seit 1903 fälschlich den Namen Wilhelm Thomann führt. Derselbe hat eine sehr bewegte Vergangenheit hinter sich und entwendete im Jahre 1903 in Hamburg die Papiere des wirklichen Wilhelm Thomann. Er ist 1,67 Meter groß, zirka 38 Jahre alt, hat dunkelblonde Haare, dunkelblonden, teilweise halbdunnen, struppigen Vollbart (vor 1903 trug er kleinen dunklen Schnurrbart), graublau Augen, ungleiche Gesichtshälften, am zweiten Glied des Zeigefingers eine Quetscharbe und spricht sächsisch-thüringischen Dialekt. In Sachsen, Hamburg, Hannover und Berlin ist er ortslundig. In den Kreisen der Schauffellergesellen dürfte er nicht unbekannt sein. Der Unbekannte, der sich bei seiner Verurteilung im Jahre 1903 die acht zum Teil erheblichen Vorstrafen des wirklichen Thomann ohne Widerspruch straferschwerend hat in Anrechnung bringen lassen und erst 1908 in seinem Gesuche um Wiederaufnahme des Verfahrens die Identität mit dem wirklichen Thomann in Abrede stellte, scheint ein ganz gefährlicher Verbrecher zu sein, der vor dem Juli 1903 — möglicherweise auch schon in den Jahren 1895 bis 1903 — entweder aus einer Strafanstalt ausgebrochen ist oder wegen schwerer Verbrechen gesucht wird und mit der Verweigerung seines richtigen Namens die Verjährung der Strafverfolgung herbeiführen will. Der Verhaftete bildet, sofern seine Identität nicht festgestellt werden kann und er wieder zur Gullassung kommt, eine schwere Gefahr für die öffentliche Sicherheit. Es werden deshalb alle Personen aufgefordert, zur Feststellung der Identität des Verhafteten mitzuwirken. Die Aufschreibung der Hgl. Polizeidirektion München mit den Photographien des Betroffenen ist an der Anschlagtafel am hiesigen Rathaus zu jedermanns Einsicht angelegt. Für sachdienliche Mitteilung wird eine Belohnung in Aussicht gestellt.

Unterschlagen. Wie aus Wien gemeldet wird, sind die bei einer dortigen Firma angeheften Kontoristen Schenk aus Böhlan und Bracht aus Wilsdruff bei Dresden mit 12000 Kronen flüchtig geworden. In ihrer Begleitung befand sich eine gleichaltrige, etwa zwanzigjährige Kontoristin. — Vorstehende Notiz brachten verschiedene Zeitungen in der Umgegend. Nach näher eingezogener Grundung bei der hiesigen Stadtbehörde können wir jedoch mitteilen, daß ein Bracht weder hierorts geboren wurde, noch überhaupt hier aufhältlich gewesen ist.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten, Donnerstag, den 12. Juni 1913, nachmittags 7 Uhr: 1. Mitteilungen; 2. Zurückstellung eines Zinsbetrages aus der König Albert-Stiftung; 3. Gewährung einer laufenden Unterstützung aus städtischen Mitteln für die Gemeindebibliothek; 4. Pachtangebot des Herrn Benedit.

Der Verein für Natur- und Heimatkunde. Zur Beobachtung der Spätsommerpflanzen und Vogelstimmen fanden sich am Mittwoch vor acht Tagen 30 Damen und Herren mit den aus Dresden gebietenen Fahrern, den Lehrern Wischak, Schmidt und Bein, in der Reudermühle ein. Von hier aus staitete man der blumenreichen Wiese und dem schattigen Buschweg mit ihren unzähligen Schenswunderlichkeiten, sowie den niedlichen Sängern, die beim Erscheinen ihrer Gäste jedoch oft verstummten, auf zweifelhafte Wanderung einen Besuch ab, der durch hunderteigenen Stehenbleiben zwecks Hörens und Sehens doch keine Spur von Ermüdung zeigte, als man zum Abendrot bei Mitglied Schüge in der Brünzengrube eintraf. — Für Dienstag den 3. Juni hatte der Verein zum Bicknick im Klippshäuten Busche am Schaffall geladen. Doch o weh! Blig und Donner erhoben gebieterisch Einspruch und wiesen die harrenden Natur- und Heimatfreunde in die baum-

Der Regenbogen, vom Ds for @eller.

Die ruffische Presse macht der russischen Diplomatie schwere Vorwürfe wegen ihres Verhaltens gegenüber den englisch-deutschen Abmachungen mit der Türkei.